

II-849 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

16.11.1967

404/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Stella K l e i n - L ö w , Dr. Hertha F i r n -
b e r g , Dr. B r o d a und Genossen
an den Bundesminister für Unterricht
betreffend Forschungsförderung.

-.---.--.

Einer Aussendung des offiziellen ibf-Pressedienstes vom 27.10.1967 ist zu entnehmen, daß die vorliegenden und in Arbeit stehenden Forschungsvorhaben einen Betrag von mehr als 70 Mio. S erfordern und daß die von der Planungskommission der Österreichischen Rektorenkonferenz erarbeiteten Forschungsschwerpunkte an den Österreichischen Hochschulen weitere 130 Mio.S erfordern. Eine wesentliche Vermehrung der Forschungsmittel - so stellte der ibf-Pressedienst fest - "sei daher unumgänglich nötig"; diese Feststellungen decken sich vollinhaltlich mit den Ausführungen des Univ.Prof. Dr. Rohracher auf der Enquete der Sozialistischen Parlamentsfraktion über Fragen der Forschungsförderung vom 18.11.1967.

Im Hinblick auf die Tatsache, daß ein sozialistischer Antrag auf ausreichende finanzielle Dotierung des durch Bundesgesetz geschaffenen Forschungsrates keine Mehrheit fand und daher dem Forschungsrat nur ein Bruchteil dieser Summe zur Verfügung stehen wird, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Unterricht die nachstehenden

A n f r a g e n :

- 1) In welcher Weise können die dringend benötigten 200 Mio. S aufgebracht werden?
- 2) Nach welchen Gesichtspunkten wird die Entscheidung getroffen, welche der vorliegenden und in Arbeit stehenden Forschungsvorhaben bzw. welche der von der Rektorenkonferenz erarbeiteten Forschungsschwerpunkte bei der Vergabe der zu geringen finanziellen Mittel berücksichtigt werden?
- 3) Welche der vorliegenden bzw. in Arbeit stehenden Forschungsvorhaben werden im nächsten Jahr unberücksichtigt bleiben müssen?

-.---.--.